

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petition oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Freundeliste.**

Nr 74

Samstag, den 21. Juni 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Zwischen den Serben und Bulgaren sollen in Mazedonien blutige Zusammenstöße stattgefunden haben. Obwohl diese Meldungen noch nicht bestätigt sind, gibt man allenthalben die Hoffnung auf eine friedliche Beilegung der Grenzregulierungsstreitigkeiten an. Schon die nächsten Tage dürften ernstere Nachrichten bringen.

Sofia, 19. Juni. Die bulgarische Antwort auf die serbische Forderung einer Revision des Bündnisvertrages wird heute überreicht werden. Sie widerlegt Punkt für Punkt alle von der serbischen Regierung ausgeführten Beweisgründe und lehnt jede Aenderung des Bündnisvertrages ab.

Die offiziöse Bulgaria schreibt: Die Regierung wird bemüht sein, mit der Türkei freundschaftliche Beziehungen herzustellen. Gegenüber Rumänien wird sie das Petersburger Protokoll zur Durchführung bringen und die Beziehungen zwischen beiden Ländern enger knüpfen. Im Rahmen des Bündnisvertrages mit Serbien wird sie jeden Gedanken an eine Konzession zurückweisen. Was Griechenland betrifft, so muß dieses vor Beginn der Verhandlungen die Gebiete räumen, die es widerrechtlich besetzt hat.

Wien, 20. Juni. Die Erklärungen des Grafen Tisza über die auswärtige Lage werden hier sehr ernst aufgefaßt. Schon die Erklärung, Oesterreich-Ungarn verlange für sich keine privilegierte Stellung, wird als eine Zurückweisung des in dem Telegramm des Zaren angeschlagenen Tors betrachtet. Als besonders wichtig wird in der Rede Tiszas auch der Passus angesehen, daß es ein Bedürfnis für Oesterreich-Ungarn sei, freundschaftliche Beziehungen zu den Balkanstaaten zu pflegen. Die Rede scheint das Ergebnis einer gemeinsamen Ministerkonferenz zu sein, die anlässlich der Anwesenheit Tiszas in Wien stattgefunden hat.

Wien, 20. Juni. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Sofia: Extrablätter melden den Beginn erster Treffen in Mazedonien. Eine Ausgabe der „Wetscherna Fosta“ besagt, daß bulgarische Freischärler die Serben an mehreren Punkten angegriffen haben. Von den amtlichen Stellen werden keine Auskünfte erteilt.

Rußlands Balkan-Pläne. Der bulgarisch-serbische Gegensatz bei der Liquidation der türkischen Balkan-Erbchaft hatte in den ersten Tagen des Juni zu einer Ministerkrise in Bulgarien

geführt. Ueber die Ursache wurden allerlei Vermutungen laut. Eine höchst bemerkenswerte Erklärung gibt jetzt die „Wiener Reichspost“. Sie schreibt: „Geshow hatte sich, von Zaribrod zurückgekehrt, an den russischen Gesandten Nefjudow mit der Frage gewendet, welchen Standpunkt Rußland einnehme. Auf diese amtliche Anfrage Geshows erhielt er die Mitteilung, daß Rußland bereit sei, Erfüllung des serbisch-bulgarischen Vertrages (also im Sinne Bulgariens, das auf Vertragserfüllung besteht, die Serbien verweigert. Die Schriftl.) herbeizuführen, aber dies würde eine Gegenleistung von besonderem Charakter bedingen. Bulgarien sollte sich zu einem neuen Zusammengehen mit Serbien verpflichten und dafür Bürgschaften bieten. Ferner sollte Bulgarien verpflichtet sein, militärische Hilfe für einen vorausgesehenen Fall zuzugestehen. Es ist wohl überflüssig (bemerkte die „Reichspost“), zu betonen, daß Rußland damit einen Krieg des Balkanbundes gegen Oesterreich-Ungarn meinte. Die Antwort auf diese Vorschläge Nefjudows war der Rücktritt Geshows, dem nun eine Neuorientierung der bulgarischen Politik, aber nicht im Sinne Rußlands folgen werde.“

London, 19. Juni. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hat auch die gestrige Botschaftervereinigung keinen Beschluß gefaßt. Es wurde die Abgrenzung Albaniens geprüft und es ergab sich, daß mehrere Botschafter noch keine Instruktionen von ihren Regierungen hatten. Es wurde auch eine Reihe anderer Fragen hinsichtlich des serbischen Hafens am Adriatischen Meer besprochen. Es ist ein kleiner, aber zufriedenstellender Fortschritt zu verzeichnen. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

Saloniki, 19. Juni. Bei Fenikoej zwischen Droma und Xanthi stießen zwei Eisenbahnzüge zusammen, von denen einer mit bulgarischen Truppen besetzt war. Fünf bulgarische Offiziere und vierzig Soldaten wurden getötet, viele verletzt.

Konstantinopel, 20. Juni. Aus den Prozeßverhandlungen gegen die Mörder Mahmud Scheffets wird berichtet: Einige Tage vor der Tat trat Kiazim in Constanza mit dem früheren Minister Reschid zusammen, der von Paris Geld zur Ausführung des Verbrechens brachte. Sehr belastende Äußerungen wurden von verschiedenen Angeklagten über Damad Salih, Reschid Bey, die Generalobersten Fuad und Kemal, sowie den Oberstleutnant Sekki gemacht. Im Anschluß an diese Angaben machte der Militärgouverneur von Konstantinopel Mitteilungen über die Verhandlungen

Kiazims mit dem Prinzen Sabbah Eddin und Damad Saly, von denen der letztere in einem Briefwechsel mit einem Pariser Komitee stand, dem Scherif Pascha, Reschid Bey, sowie ein ausländischer Militärattaché angehörten. Die Verschwörer wollten ein Kabinett unter Kiamil Pascha bilden mit dem Prinzen Sabbah Eddin als Minister des Aeußern und Reschid oder Kiamil als Minister des Innern.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 20. Juni. Die Zweite Kammer hat den Etat der Berg- und Hüttenwerke und der Salinen erledigt. Heute kam man an das Königl. Bad Wildbad. Bericht folgt.

Stuttgart, 20. Juni. Das Württ. Landesschießen fand Dienstag abend seinen Abschluß. Der Besuch durch Schützen hat die früheren Landesschießen übertroffen und das günstige Wetter brachte auch sonst einen überaus regen Verkehr auf dem Festplatz. Am Montag und Dienstag knallten die Büchsen noch unaufhörlich. Im festlich geschmückten Rathausaal wurden Dienstag abend die Resultate des Schießens durch Verteilung der Preise belohnt. Sodann wurden noch 36 Becher und 12 Bestecke verteilt.

Stuttgart, 19. Juni. Als der Rangiermeister Wilhelm Wunder gestern abend gegen 10 Uhr auf dem Gleis 4 des Hauptbahnhofs von einem Rangierzug abprang, geriet er direkt unter den Zug und wurde vollständig zermalmt.

Stuttgart, 20. Juni. Zu dem vom 12. bis 16. Juli stattfindenden 12. Deutschen Turnfest in Leipzig haben sich aus dem Turnkreis Schwaben gegen 1000 Teilnehmer gemeldet; dieselben werden am Abend des 11. Juli in 2 Sonderzügen mit ermäßigtem Fahrpreis von Stuttgart und von Ulm aus nach Leipzig befördert.

Bebenhausen, 18. Juni. (Ein Trinkspruch der Königin.) Die Königin und die Fürstin zu Wied mit Gefolge begaben sich am Montag vormittag zur Jagdhütte auf dem Steingart, wo dann die Mittagstafel stand, zu der auch die Familie des Oberjägermeisters eine Einladung erhalten hatte. Zur Feier des Tages brachte in Abwesenheit des Königs die Königin einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. — Der König ist gestern abend 9.45 Uhr im Sonderzug von Berlin nach Bebenhausen zurückgekehrt.

Tübingen, 20. Juni. Die Zahl der zum Liederfest angemeldeten Sänger beträgt nun nahezu 13000.

Lauffen a. N., 20. Juni. Ein aus Oester-

Fern von der Welt.

Roman von L. Paibheim.

(33. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Nun gehörte ihrer Enkelin das alles. Auch die großen Viehherden, die auf den Weiden unterhalb des Deiches gingen, auch die prächtigen jungen Pferde, die, sechszehn an der Zahl, gleichaltrig, in der Koppel dort hinten grasen und spielten, während die jüngeren Fohlen hinter dem Garten abgeforderte Laufhöfe hatten. Pferdezucht wurde auf Steenbrinken schon seit Jahrhunderten betrieben.

„Gott sei Dank, daß der Vormund und Tante Grietje mir treu bleiben, wie schrecklich wäre es, wenn ich sie nicht hätte!“ lautete der nächste Gedanke Alices.

„Ein Herr gehört hier her. Fräulein Alice muß sich einen Mann nehmen!“ hatte Marielen heute früh gesagt.

„Einen Mann — ja. Aber ich muß ihn lieb haben können, so recht von ganzer Seele und gan-

zem Gemüte lieb,“ dachte das junge Mädchen weiter.

„Ehen werden im Himmel geschlossen!“ hatte Marielen neulich gesagt und Tante Grietje hatte das gehört und ärgerlich gerufen: „Was die Marielen naseweiß ist! Glaub's nicht, Alice, begud' Dir Deinen Mann selber genau und wenn Du dann wunder meinst, was für einen Engel Du erwischst hast, tags nach der Hochzeit fallen ihm die Flügel ab und es bleibt nichts als ein gewöhnliches Mannsbild.“

Alice lachte vor sich hin. Sie kannte solche und ähnliche Reden nun schon so gründlich, daß sie keinen Eindruck mehr auf sie machten. Aber sie fühlte auch nicht die leiseste Neigung, sich zu verheiraten, nur eine gewisse Neugier, wer der ihr bestimmte Gatte wohl werden möchte?

Als plötzlich Claas Gerdena auf sie zutrat, regte sich ganz klar und bewußt in ihr der Gedanke: Wenn es dieser sein sollte?

Und eben so schnell ein zweiter: „Nein, nein, der nicht.“

Er trat zu ihr, begrüßte sie höflich, aber zurückhaltender als sonst, und brachte ihr seine Glück-

wünsche dar mit einem bescheidenen Weizenstrauß.

Sie mußte ihm danken für alle Aufmerksamkeiten, die er ihr erwiesen, und sie tat es so tief erötend, daß er dies insgeheim günstig für sich deutete, ohne jedoch mit einer Miene seine Freude zu verraten. Im Gegenteil, er schritt ernst und gemessen neben ihr her, besprach Einzelheiten für den Empfang der Gäste und erbat sich Weisungen betreffs des Tanzes und dergleichen.

„Ja, davon verstehe ich ganz und gar nichts,“ rief sie erschrocken und aus ihren ängstlichen Blicken sprach wieder einmal so recht deutlich ihre ganze Unselbstständigkeit.

„Ich stehe Ihnen in allem mit Vergnügen zu Diensten, gnädiges Fräulein. Dann möchte ich also vorschlagen, wir lassen die Gäste zuerst ein paar Stunden beim Kaffee auf der großen Terrasse sitzen —“

„Tante Grietje meinte, die alten Herren und Damen sollten im Gartenaal bleiben,“ unterbrach ihn Alice. — Claas nickte und sagte dann mit gut gespielter Zaghaftigkeit: „Gestatten, gnädiges Fräulein, mir zu bemerken, daß die Herrschaften sich in der Regel nicht gern alt nennen hören. Und

reich stammender, zurzeit auf der Wanderschaft befindlicher 21-jähriger Schuhmacher namens Anton Kramer ist, als er mit einem Kameraden zusammen im Neckar unterhalb des Zementwerks badete, plötzlich untergegangen und seither nicht wieder aufgefunden worden. Es ist dies schon das zweite Opfer, das der Neckar in diesem Sommer an der gleichen Stelle gefordert hat.

Smünd, 20. Juni. Die große Dampfsägerei von Georg Bieser in Bartholomä ist samt den bedeutenden Holzvorräten vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist groß.

Gaildorf, 18. Juni. Gestern wurde im Kocher die Leiche der 65 Jahre alten Witwe Ripf von hier aufgefunden, die wahrscheinlich nur wenige Stunden im Wasser gelegen hatte. Die Frau dürfte vermutlich in einem Anfall von Geistesstörung in der gestrigen Nacht den Tod im Wasser gesucht haben.

Hall, 20. Juni. Am Montag wurde der Neubau der Gewerbe- und Handelsschule der Stadt übergeben und eingeweiht.

Crailsheim, 18. Juni. Der noch junge Eisenbahnbedienstete Gögelin von Lenkerstetten fiel so unglücklich, daß er von fahrenden Wagen am ganzen Leibe schwere Verletzungen erlitt und wenige Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Kanzach (Ost. Riedlingen), 20. Juni. Der 35-jährige Bauer Jakob Rothfuß war mit dem Aufmachen des Heuwagens beschäftigt, als er beim Herunterholen von Wagenteilen vom Heuboden so unglücklich abstürzte, daß er eine schwere Gehirnhautblutung erlitt und starb. Eine Witwe und 5 kleine Kinder stehen trauernd an seiner Bahre.

Saulgau, 20. Juni. In Scheer sprang die Frau des Sattlermeisters Burger in einem Anfall von Schwermut vom Dachboden des Hauses in den Hof. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie kurz darauf starb.

Beim Baden im Federsee bei Buchau ist der Unterlehrer Martin Meier von Böfingen bei Rottweil ertrunken.

Aus dem Reich.

Berlin, 20. Juni. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen längeren Dankes-Erlaß des Kaisers aus Anlaß seines 25-jährigen Regierungsjubiläums.

Berlin, 20. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht ein Schreiben des Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, an den Reichskanzler, in dem er mitteilt, daß sein Vater alle Rechte auf Braunschweig auf ihn übertragen hat. Damit ist der alte Zwist zwischen Welfen und Hohenzollern endgültig erledigt.

Berlin, 20. Juni. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte bei der Beratung des Besizsteuergesetzes die Erhöhung der Matrikularbeiträge ab. Dann wurden die Paragraphen des Besitzsteuergesetzes beraten, das die Grundlage des Kompromisses darstellt. Die untere Grenze des Zuwachses wurde auf 10000 Mark bei mindestens 20000 Mark Vermögen festgesetzt. Der konservative Antrag auf Befreiung der Abkömmlinge von der Erbschaftsbesteuerung wurde abgelehnt, ebenso der nationalliberale Antrag auf Aufhebung des Wertzuwachssteuergesetzes von 1911. Man ist jetzt bei der Beratung der Steuerfätze für die Reichs-Vermögenszuwachssteuer.

Berlin, 19. Juni. Die Morgenblätter melden: Der Sittenpolizei war es in der letzten Zeit aufgefallen, daß mehrere Halbweltamen einen großen Brunk entfalteteten und sich mit Geschmeide behängt hatten. Gestern abend wurden verschiedene dieser Halbweltamen überrascht, als sie mit 3 schweren Einbrechern ein Bechgelage hielten. Zwei Brüder Zichalski gestanden ein, für 50000 Mk. Juwelen und Goldsachen erbeutet zu haben.

wäre es da nicht besser, man redete von und zu ihnen als von der „nicht mehr tanzenden Jugend?“

Sie lachte mit ihm. Er hatte ja recht, sie wollte gewiß nicht wieder „die Alten“ sagen.

Er spielte heute den Verschüchterten und noch immer Leichtverletzten mit Meisterschaft.

„Dann könnte man so gegen sechs Uhr eine Polonaise durch den Garten beginnen. Da Sie mir die Ehre erwiesen haben, mich zum Tanzordner zu ernennen, würde ich mit Ihnen den Tanz anführen.“

Indem er in diesem Ton fortfuhr, äußerst höflich und zurückhaltend seine Ideen auseinanderzusetzen, erzählte er zwischendurch ein paar heitere Erlebnisse von den Bällen seiner ehemaligen Garnisonen und unterhielt seine junge, unerfahrene Begleiterin so vorzüglich, daß sie sich gar nicht mehr wunderte, als er sich auch nach ihrer Toilette für den Nachmittag erkundigte, ihr allerlei Winke gab, wie sie vor allem die älteren Damen begrüßen mußte, ehe sie von jemand in ihrer Begleitung Notiz nähme usw. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, 18. Juni. Die heutige Berliner Börse war von der allgemeinen hochgradigen Verstimmung und der damit verbundenen Geschäftsunlust beeinflusst.

Flugplatz Johannistal bei Berlin, 19. Juni. Heute morgen 4.05 ereignete sich auf dem Flugplatz ein schweres Fliegerunglück. Der Flieger Craftel war mit dem Werkmeister Gerbich auf einem von der Untertürkheimer Firma Baumann-Freitag konstruierten Doppeldecker zu dem Zweistundenflug gestartet. Craftel hatte schon mehrere Kunden zurückgelegt, als sich die Maschine überschlug und aus 20 Meter Höhe zu Boden stürzte. Beide Insassen fielen aus der Maschine und wurden von dem Sanitätspersonal tot neben den Trümmern des Doppeldeckers aufgefunden. Der Werkmeister Gerbich hatte seinen Wohnsitz in Cannstatt, wo seine Frau und zwei Kinder um ihn trauern.

Hannover, 20. Juni. Der Kaiser mit Gefolge ist um 7¹/₄ Uhr im Sonderzug hier eingetroffen. Er begab sich unter lebhaften Kundgebungen des Publikums nach dem Schloß, wo er Wohnung nahm. Das Wetter ist trübe.

Jena, 19. Juni. Im Hause Kornfelderstraße 16, Ecke Mittelstraße, brach gestern abend 10 Uhr ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Das Treppenhaus stand im Nu in Flammen, wodurch den im Hause wohnenden Familien der Ausgang versperrt wurde. Ein 23 Jahre alter Telegraphenarbeiter und ein 4-jähriges Kind sind verbrannt. Die Frau des Kaufmanns Penther, dem das Haus gehört, erlitt schwere Brandwunden und mußte in die Klinik geschafft werden. Einige Personen erlitten bei den Rettungsarbeiten Rauchvergiftungen, erholten sich aber bald wieder. Von dem Mobiliar konnte fast nichts gerettet werden. Das Haus ist abgebrannt. Auch der Giebel eines Nachbarhauses fing Feuer. Der Brand soll durch eine Gasexplosion in einer Badstube entstanden sein.

Bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreis Waldeck-Pyrmont ist der Volksparteiler Friedrich Naumann mit 200 Stimmen Mehrheit gegen den Antisemiten Vietmeyer gewählt worden.

Hamburg, 20. Juni. Der gestrige Versuch, den Panzerkreuzer „Derfflinger“ zu Wasser zu bringen, scheiterte. Das Schiff rührte sich nicht von der Stelle.

Plauen, 19. Juni. In der Zelluloid-Abteilung der Leffschen Bürstenfabrik in Schönhaide bei Plauen brach gestern ein Großfeuer aus, das die ganze Fabrikanlage zerstörte. Die Arbeiter konnten dem verheerenden Feuer nur mit knapper Not entkommen.

Izehoe, 18. Juni. Der 35 Jahre alte Amtsrichter Hagemann, der Bruder des Direktors des Hamburger Schauspielhauses, erlitt beim Tennisspielen einen Hitzschlag und war sofort tot.

Bremen, 20. Juni. Heute vormittag hat in der hiesigen katholischen Marienschule ein anscheinend geistesgestörter Mann auf die Kinder und den Lehrer zahlreiche Schüsse abgegeben und schweres Unheil angerichtet. Der festgenommene Täter ist der 30-jährige Kandidat des höheren Lehramts Schmidt, geboren zu Sülze (Hannover). Von den Kindern sind 2 tot, 6, darunter 3 schwerverletzte, wurden in die Diakonissenanstalt geschafft. Der Lehrer erhielt einen Schuß in den Unterleib. Der Täter hatte bei seiner Festnahme 6 Pistolen und viele Patronen bei sich. Er hat sich bisher noch nicht geäußert.

Bremen, 20. Juni. Wie ergänzend gemeldet wird, sind bei dem Ueberfall des Geistesgestörten im ganzen 15 bis 20 Kinder von Kugeln getroffen worden. Der Unhold drang während der Frühstückspause von der Straße aus in eine Schulkasse ein, in der 6- bis 7-jährige Mädchen unterrichtet werden, und schoß blindlings los. Der Lehrer Möllmann stürzte sich auf den Attentäter und hielt ihn, trotzdem er lebensgefährlich verletzt wurde, fest, bis herbeigeeilte Leute ihn überwältigten. Von den verletzten Kindern sind bis jetzt drei gestorben, 3 schweben in Lebensgefahr, mehrere gelten als mittelschwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Eine große Anzahl kam mit leichteren Verletzungen davon.

Aus dem Ausland.

Kosow (Galizien), 19. Juni. Gestern sind hier 30 Wohnhäuser und 40 Wirtschaftsgebäude niedergebrannt.

Ascot, 19. Juni. Während des Rennens um den Goldpokal warf sich ein Mann mit einer Fahne in den Farben der Frauenrechtlerinnen vor das führende Pferd „Tracery“ und brachte es zu Fall. Der Mann kam dabei zu Tode, während der Jockey unverletzt blieb.

London, 18. Juni. Der „Daily Express“ kündigt den Besuch des deutschen Kaisers in England für den Monat November an. Der Besuch

wird 8 Tage dauern. Der Kaiser wird in Windsor Castle wohnen und von dort Jagdausflüge unternehmen.

London, 18. Juni. Die Hitze erreichte gestern über 30 Grad Celsius im Schatten. In allen Stadtteilen erkrankten zahlreiche Personen infolge ungewöhnlich hoher Temperaturen und die Ambulanzen hatten einen geschäftigen Tag. Abends gingen über London und Umgegend Gewitter nieder, die vielfach beträchtlichen Schaden anrichteten. 7 Personen wurden vom Blitz erschlagen. Auch in den Nachbarorten wurden 3 Menschen vom Blitz getötet.

Madrid, 20. Juni. Die Königin ist von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Madrid, 20. Juni. Aus Barraja wird gemeldet: Eine Truppenabteilung des Generals Silvestre hat sich nach einem Scharmügel mit aufständischen Arabern der Stadt Sul el Arba bemächtigt. Die Spanier hatten 2 Tote. Ein Offizier und mehrere Mann sind verwundet. Die Verluste der Marokkaner sind sehr bedeutend. Die Kreuzer „Reina Regente“ und „Recaldo“ beschossen gestern die marokkanische Küste bei Punta Firi und zerstörten mehrere Hütten des Angarastammes.

New-York, 19. Juni. Der Dampfer „Imperator“ ist gestern abend 7.20 Uhr auf der Höhe von Fire Island eingetroffen.

San Francisco, 19. Juni. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß bei Vallejo in Kalifornien sind 10 Personen getötet und 35 verletzt worden.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Bildbad, 21. Juni. Das Hauptvereinsfest der wirtl. Schwarzwaldvereiner in Pforzheim führt morgen Sonntag die Altensteiger und Freudenstadter Mitglieder per Auto für kurze Zeit auch hierher. Das Fest dürfte von den Schwarzwaldvereinerlern der ganzen näheren und weiteren Umgebung zahlreich besucht werden.

Bildbad, 21. Juni. (Agl. Kurtheater.) „Mein alter Herr“ wurde gestern abend hier erstmals gegeben und fand begeisterte Aufnahme sowohl in Bezug auf die Dichtung als auch insbesondere auf die Darstellung. Die Verfasser des Stückes, Franz und Viktor Arnold, haben in diese Neuheit, dessen wesentlichen Inhalt wir kürzlich schon erläuterten, eine solche Fülle modern-leichtsinziger Komik und zwerchfellererschütternder Szenen gelegt, daß man aus dem Lachen fast nicht herauskommt, und da die Darstellung einfach brillant ist, freut man sich am Schluß dieser Vorstellung schon auf deren Wiederholung, welche, falls die große Engpromenadebeleuchtung wegen ungünstiger Witterung ausfallen müßte, schon am Dienstag stattfindet. Der Besuch unseres hübschen Kurtheaters mit seinem erstklassigen Ensemble kann überhaupt nicht genug empfohlen werden.

Station Leinach, 20. Juni. In der Wirttschaft der Station Leinach ist, als das Dienstmädchen nach der Gaslampe sehen wollte, eine Explosion entstanden, bei der sich das Mädchen den ganzen Arm und die ganze Stirne verbrannte. Die Gäste mußten durch das Fenster flüchten, halfen aber das entstandene Feuer löschen, ehe es weiter um sich greifen konnte.

Altensteig, 20. Juni. Eine Erkrankung von Kindern scheint gegenwärtig fast überall aufzutreten und zwar handelt es sich hauptsächlich um Scharlach. Hier und in verschiedenen Orten der Umgebung sind Fälle zu verzeichnen. Zum Glück nimmt die Krankheit einen leichteren Verlauf.

Bad Liebenzell, 20. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben anlässlich des Kaiserjubiläums 600 Mk. als Kaiser Wilhelm-Jubiläumstiftung angelegt, aus welcher Summe heuer die bedürftigen Veteranen und Veteranen-Witwen 100 Mk. ausgehändigt erhielten, während vom Rest alljährlich am 15. Juni der Zins in dieser Weise verteilt werden soll.

Pforzheim, 19. Juni. Im benachbarten Hohenwarth sind heute Donnerstag früh drei Wohnhäuser und drei Scheunen vollständig niedergebrannt.

Pforzheim, 20. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Papierfabrikarbeiters Wallner, der am 21. April ds. Js. vom Schwurgericht in Karlsruhe zum Tode verurteilt wurde. Wallner hatte am 16. September v. Js. in Dillweissenstein dem Papiermaschinenführer Kraus aufgelauert und ihn durch einen Revolver-schuß so schwer verwundet, daß er kurz darauf starb.

Vichtenstein-Spiele Dietlingen.

Die beiden letzten Aufführungen anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers am 15. und 18. Juni brachten einen vollen Erfolg. So groß war der Ansturm noch nie, wie an diesen Tagen. Waren die bequemen Zuschauerplätze letzten Sonntag unter der schönen, kühlen und festlich geschmückten Halle bis auf wenige besetzt, am Montag reichte der Platz längst nicht für die zahlreich herbeigeeilten Kinderscharen aus der

Umgebung, so daß man aus der Nachbarschaft Stühle und aus der Turnhalle noch Bänke holen mußte. In beiden Tagen war das Wetter wundervoll. Ueber der allgemein und auch öffentlich in der Presse gelobte Szenerie wölbte sich ein blauer Himmel und die Sonne zauberte bei den Massenmenschen unvergleichliche Dichteffekte vor den Zuschauer so hin, daß ihm diese Stunden unvergänglich sein werden. Die Darstellung selbst war wieder von der tiefsten Wirkung und löste nachhaltigen Beifall aus. Besonders die Kinder und Schüler folgten am Montag mit gespannter Aufmerksamkeit und hier war es wieder die Schlacht, welcher sie doppelte Beachtung schenkten. Dadurch, daß sie auf den Römerberg übergreift, über den eigentlichen Spielplatz hinaus, ist sie stets von größter Wirkung und man ist beinahe versucht, das Spiel für Ernst zu nehmen. Am Sonntag betam das Spiel noch seine besondere Bedeutung, als Pfarrer Gorr, nach einem Prolog Würde, vom Inhalt des Stückes ausgehend, eine kurze Ansprache auf unseren Kaiser hielt und zu einem Hoch auf den hohen Jubilar aufforderte, das fröhliche Aufnahme fand. Alles in allem, die 2 genannten Spieltage haben das Dieltlinger Unternehmen auf die Höhe geführt. Anmeldungen für die nächsten Sonntage liegen jetzt schon reichlich vor. Erfreulich ist, daß sich auch besonders die Jugend mit Freude für das Spiel erwärmt hat und noch großen Zugang verspricht.

Es bestätigt sich, daß Prinz Max von Baden am Sonntag, den 22. Juni seinen Besuch zugebacht hat, wie gestern der Spielleitung offiziell von Karlsruhe mitgeteilt wurde.

Amtliches Verzeichnis

der vom 18. bis 19. Juni angem. Kurgäste.
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
Berwald, Frau B. Schwerin, Meckl.
von Schlieben, Se. Exzellenz, Hr.
Gen.-Leutn., Komm. v. Dresden Dresden

Hotel Bellevue
Emminger, Frl. H. Freiburg
Faber, Hr. Ottomar Frankfurt a. M.
Helder, Hr. H., Kfm., mit Frau Gem.
und Tochter Groningen
Eckmann, Frl. E. Kiel
Tacker, Hr. S. A., mit Frau Gem.,
Kindern und Gouvernante New-York

Hotel Kühler Brunnen
Lange, Frl. Anna Essen

Hotel Graf Eberhard
Heyder, Hr. Wilh., K. Forststr. Altenbach
Holl, Frau Anna, Rentiere, mit
Frl. Tochter Augsburg
Müller, Hr. Albrecht, Fabrikbesitzer,
mit Frau Gem. Schwarza

Gasth. z. Eisenbahn
Branz, Hr. Ulan Ulm
Schmid, Hr. Gefreiter Ulm

Gasth. z. gold. Adler
Bruckheimer, Hr. J., Priv., m. Bed. Frankfurt a. M.

Hotel z. gold. Ochsen
Müller, Hr. P., K. W. Kammeränger Stuttgart
Thielscher, Hr. Hermann, Rentner, mit
Frau Gem. Brieg, Bez. Breslau
Höttge, Frau Konr., mit Tochter Düsseldorf
Schiffers, Hr. Hans Krefeld

Gasth. zum Hirsch
Dahlmann, Frau W., Rent., mit Tochter Barmen

Hotel z. gold. Stern
Dillein, Hr. Andr., Schieferdeckermstr. Nürnberg

Pens. u. Rest. z. Jägerstübe
Dollinger, Hr. Chr., Viehhändler Biberach
Greiner, Frau Mathilde Koburg
Wittig, Frau Christine Koburg

Hotel Klumpp
Benjamin, Hr. E., m. Fr. Gem. u. Kind Hamburg
Hessenberger, Hr. Willy Offenbach a. M.
Lensing, Hr. L., Zeitungsverleger, mit
Frau Gem. Dortmund
Lewin, Hr. Julius Charlottenburg
Rosenstock, Hr. Ludwig Berlin
Fichtel, Frl. Helene Dresden
Goldblum, Hr. J. Gelsenkirchen
Seliger, Hr. S., mit Frau Gem. und
Frl. Tochter Berlin
Vollgold, Hr. Eisenb.-Direkt.-Präsident Cassel
Ewig, Hr. Reg.-Baumstr., mit Fr. Gem. St. Wendel
Jakob, Frau, mit Kindern und Bed. Nürnberg

Hotel Pfeiffer z. goldenen Lamm
Daigeler, Hr. A., Fabrikbesitzer,
mit Frau Gem. Zütlingen
Thier, Hr. Louis, Kaufmann Stuttgart
Strecker, Hr. Karl, Kaufmann Stuttgart

Hotel Post
v. Salis-Kern, Frau Basel
v. Herff, Frl. Basel
Salomon, Hr. Friedrich, Kfm. Worms
Speth, Hr. Adolf Edenkoben
Wolter, Hr. W., Architekt Hannover
Greiner, Frau M. Coburg
Wittig, Frl. Ch. Coburg
Bade, Frau Julie Geestemünde
Höck, Frau Marie Geestemünde
Nägler, Frl. Eveline Dresden
Reich, Hr. Berthold, Kaufmann Mannheim
Weinranck, Hr. Willy, Fabrikant, mit
Frau Gem. Hanau

Hotel Russischer Hof
Hasse, Hr. A., Kfm., mit Frau Gem. Hamburg

Holzborn, Frl. Ida Bremen
Holzborn, Frl. Luise Bremen
Kind, Hr. August, Dr., Pfarrer Berlin
Stuhlmann, Hr. Franz, Restaurateur Düsseldorf
Chittis, Hr. Wladimir, Diplom-Ingenieur,
mit Frau Gem. Petersburg
Ferchel, Hr. Otto, Ritterguts-
besitzer, mit Frau Gem. Thomitz, Bz. Breslau

Sommerberghotel
Brinckmann, Frau Geh. Ratsgattin,
mit Frau Gem. Berlin-Wilmersdorf
Rothacker, Frau Emil Pforzheim
Ulmer, Hr. Rud., Kfm., m. Fr. Gem. Stuttgart
Autenrieth, Frau, Arztsgattin Calw
von der Lage, Hr. Spandau
Schmidt, Hr. G., Kfm., m. Fr. Gem. Hannover
Nestler, Hr. R. Lahr i. B.
Rembold, Hr. Karl, Buchdruckereibes. Heilbronn

Gasth. z. Sonne
Kessler, Hr. J., Gerichts-Expeditior Annweiler
Hotel Stolzenfels
Thierer, Hr. Georg Stuttgart

Hotel Weil
Kahn, Hr. Karl, Kfm. Offenburg

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner
Gries, Frl. Sofie, Rentiere Mannheim
Kirschfeldt, Hr. Gust., m. Fr. Gem. Berlin

Chr. Bätzner, Hauptstr. 108
Kahn, Frau Sigmund Hilbringen
Marx, Hr. Max, Kfm. Ludwigshafen

Café Bechtle
Dehner, Hr. Joh., Priv., m. Fr. Gem. Würzburg
Böhmländer, Hr. Karl, Gastwirt Sandhofen

Rob. Beck, Flaschnerstr.
Schlick, Frau A. We., Privatiere Darmstadt
Strohecker, Frau Dr. M. We., Privatiere
Frankfurt a. M.

Heinr. Bott, Villa Elsa
Eckert, Frau Marie, Privatiere Karlsruhe
Trenkler, Frau Margarete, Privatiere Dresden

Schreinerstr. Brachhold
Trommsdorf, Frl. Auguste Langensalza

Villa Bristol
Sommerville, Frau E. Wiesbaden
Grataix, Frl. E. Wiesbaden
Jacoby, Frau Elise Frankfurt a. M.

Villa Christine
Jerchel, Hr. Otto, Rittergutsbesitzer,
mit Frau Gem. Thomitz, Bez. Breslau
v. Schlözer, Frau Meran

Diakonissenstation
Schwik, Frau Abstatt b. Heilbronn
Stichter, Hr. Kirchenrat, m. Frl. Tocht. Landau

Haus Eisele
Büttner, Frau Kanzleirat We., mit
Tochter Frida Tübingen

Karl Eisele, Bäckermstr.
Brand, Hr. Gottlieb, Landwirt Schönbronn

Villa Elisabeth
Deutsch, Hr. Engelbert, Privatsekretär Cannes
Deutsch, Frl. Eleonore "

Villa Erika
Griesheimer, Hr. D., mit Frau Gem.,
Tochter und Schwiegersohn Frankfurt a. M.
Huhn, Hr. Otto, mit Frau Gem.
und Schwägerin Pegau b. Leipzig

Gottl. Faas (Villa Taunenburg)
Dreyfuss, Hr. Emil, Kfm., mit Schwester Bruchsal
Heider, Frau Ida, mit Kindern Berlin-Lichterfelde

Badinspektor Feucht We.
Marcus, Hr. Louis, Kaufmann Strassburg

Geschwister Freund
Bauer, Frau Heidelberg

Kond. u. Café Funk
Lindner, Frau Jos., Kaufmannsgattin Straubing

Villa Fürst Bismarck
Rudloff, Hr. Karl, Kfm. Köln

Sattlerstr. Gutbub
Zeltner, Hr. August Willsbach, OA. Weinsberg

Wilh. Gühler, Elektrotechniker
Moser, Hr. Gg., Schlossermeister München

Alb. Heckel, Hauptstr. 85
Cohn, Hr. Erich, Kfm., mit Familie Berlin

Villa Helena
von Zeppelin, Hr. Major Neu-Ulm

Uhrmacher Hieber
Schmidt, Hr. St., Landw. Rübbanden b. Lauf, Bay.
Uhl, Hr. Hermann, Kfm. Hersbruck

Villa Hohenstaufen
Löwenthal, Hr. J., Kfm. Frankfurt a. M.

Pension Villa Jungborn
Fischer, Frl. Agnes Berlin

Villa Kaiser Wilhelm
König, Frau Gerichtsnotar, mit Tocht. Stuttgart

Kaufmann Kappelmann
Szclapzynsky, Frau Charlottenburg

Bergbahnschaffner König
Schmitt, Hr. Georg, Kaufmann Lohr a. M.
Schnitt, Frl. Eleonore "

Villa Krauss
Jacobsohn, Hr. Richard, Kaufmann,
mit Frau Gem. und Kind Berlin
Kleemann, Hr. Felix, Kaufmann Nürnberg

Haus Krauss
Erhard, Frau Privatier Heidenheim

Karol. Krauss We., Rathausgasse 58
Baral, Hr. Ernst Nordhausen

Bernhard Krautwasser
Strehl, Hr. Ernst, Kaufmann Berlin
Strehl, Frau Emma "
Strehl, Frl. Clara "

Haus Kuch
Bertuch, Hr. M., Kapellmstr., mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.

Karl Kuch, Zimmerstr.
Friedrich, Hr. Joh., Kaufmann St. Ingbert

Karl Lächele
Ammon, Frl. Sofie Weinsberg

Bernhard Lakner
Schlegel, Frau, Privatiere Esslingen

A. Lampart
Gellmann, Hr. J., Postunterbeamter Stuttgart

Hofkonditor Lindenberger
Schroder, Hr. E., mit Frau Gem. Bremen

Villa Linder
Bleyert, Hr. Adolf, Geh. Rechnungsrat,
mit Frau Gem. Berlin-Steglitz

Kanzleirat Maier
Böltz, Frau Regierungsrat We. Schw. Hall

Villa Mathilde
Hübener, Hr., Direktor, mit Frau Gem. Hamburg
Langes, Frau Johanna Berlin
Lengnik, Frl. Berlin
Schmidt, Frl. Schorndorf

M. Mayer, We., Haus Weber
Hollstein, Frau Pforzheim

Villa Monrepos
Klippert, Hr. W., Kaufmann, mit Frau Gem.
Cassel

Eug. Müller We., Villa Karlsbad
Weise, Hr. Friedr., Geh. Hofkanzleirat,
mit Frau Gem. Dessau

Parkvilla
Lauterbach, Hr., pens. Beamter, mit Frau Gem.
Neustadt

Villa Pauline
Heigelin, Frau Oberforstrat We. Schw. Gmünd
Maigler, Frau Josefa, Gastwirtin Weingarten
Kirsch, Frau Helena, Brauereibesitzers-
gattin Ellwangen
Kienzle, Frau Babette, Kfm.-Gattin Stuttgart
Mandel, Frl. Marie, Lehrerin Würzburg
Rieger, Hr. Herbert, Kaufmann Bietigheim

Villa Fritz Bath
Weidling, Hr. Hermann, Kfm. Rietschen

Villa Rheingold
Bunge, Hr. O., Herzogl. Amtsgerichtsrat,
mit Frau Gem. und Tocht. Coswig, Anhalt

G. Bixinger, Papierhandlung
Neuburger, Frau E., m. Söhnch. Pasing b. Münch.

Pension Roch (Villa Zeppelin)
Glauner, Frau Aline, Kfm.-Gattin Freudenstadt
Fischer, Frl. Emmy Bromberg

Sattlerstr. Rothfuss
Schwanz, Hr. Ad., Mechaniker Reutlingen

Fr. Saur, Hauptstr.
Frowein, Hr. R., Kfm., m. Fr. Gem. Elberfeld

M. Schmid, Hauptstr. 84
Waidelich, Frau, mit Begleitung Calw

Fabrikdirektor Schnitzer We.
Schnitzer, Frau Rechtsanwält Ravensburg
Zenetti, Frau Anna Tutzing

Villa Schönblick
Söhngen, Hr. Dr., Marine-Stabsarzt,
mit Frau Gem. Kiel

Friedrich Schwarz
Krosta, Hr., Pfarrer a. D., mit Frau Gem.
Königsberg

Villa Treiber
v. Scholtz, Hr. Emil, Staatsrat, mit
Frau Gem. St. Petersburg

Dan. Treiber, Rennbachstr. 144
Lebold, Frau Anna, Hausmeistersgattin Nürnberg
Schwarz, Hr. J., Steuerverwalter Kandel, Pfalz

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Loeb, Frl. Alwine Trier

Villa Trippner
Driesler, Frl. Franziska Würzburg
Sarg, Frl. Emma Saarbrücken
Sarg, Hr. Ferdinand, Architekt "

Villa Viktoria
Wolfsohn, Hr. Kfm., mit Frau Gem. Berlin
Stern, Hr. Gustav, Privatier Frankfurt a. M.

Friedr. Waidelich, Laienbergstr. 186
Sackersdorff, Hr. W., Rechnungsrat Erfurt

Oberbaddiener Wandpflug We.
Ade, Hr. M., m. Fr. Gem., Baugesch. Zuffenhausen

Karl Weber, Stiehstr.
Sonnenschein, Hr. A., Buchh. Marburg a. Lahn

Villa Wetzel
Strauss, Frau Hugo, mit Bedienung Pforzheim

Herrnhilfe
Borowicz, Frl. Marta Pinna
Elwert, Frl. Emilie Nürtingen

Zahl der Fremden: 6583.

Foulard-Seide

schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Muster-
auswahl umgehend.

G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin Zürich.



Zur Notiz.

Wildbad, 21. Juni. (Kgl. Kurtheater.) Morgen Sonntag ist eine Aufführung von „Die berühmte Frau“ von Blumenthal u. Kadelburg. Dieses Lustspiel ist unerschöpflich in seinem Humor und gleichzeitig durchaus originell in der Gegenüberstellung einer „berühmten“ Frau gegen die Hausfrau und Mutter. Dass diese durch ein wahrhaft gutes Herz über den kalten und nüchternen Verstand der berühmten Frau triumphiert, versteht sich von selbst. Auch das Verhältnis des „Gatten der berühmten Frau“, dessen Dasein durch den Ruhm der Frau zu einem Nichts verblasst, ist in komischen und ersten Situationen zu einem famosen Abschluss geführt. Daneben sind noch eine Anzahl charakteristischer Figuren, die einzeln zu schildern zu weit führen würde. Der Besuch dieser Aufführung kann nur bestens empfohlen werden.

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Die amtliche Gewinnliste der V. Klasse (Hauptziehung) ist eingetroffen beim hiesigen Kollekteur Fritz Rath (Vereinsbank).

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 9. Februar 1910 (Reg. Bl. S. 84) wurde neben den Krankheiten, für welche schon reichsgesetzlich die Anzeigepflicht besteht, nämlich für Auszage (Lepra), asiatische Cholera, Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern) und Milzbrand, die Anzeigepflicht noch für folgende Krankheiten eingeführt:

1. Diphtherie (Halsbräune, echter Croup), 2. Fleck-, Wurst-, Fisch-, Käse- und Konservenvergiftung, 3. Frieselfieber, 4. übertragbare Genickstarre, 5. Kindbettfieber (Wochenbett-, Puerperalfieber), 6. Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), 7. Noh, 8. Rückfallfieber (Febris recurrens), 9. übertragbare Ruhr (Dysenterie), 10. Scharlach, 11. Tollwut (Lyssa), sowie Bissverletzungen durch tolle oder der Tollwut verdächtige Tiere, 12. Trichinose, 13. Typhus (Unterleibstypus, einschließlich des Paratyphus, gastrischem Fieber, Nervenschleimfieber und dergl.), 14. Wurmkrankheit (Anchylostomiasis).

Jeder Fall der Erkrankung oder des Todes an einer der vorbezeichneten Krankheiten, sowie der Wechsel der Wohnung oder des Aufenthaltsorts durch einen Erkrankten ist unverzüglich der zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Der Wechsel des Aufenthaltsorts ist auch bei der Ortspolizeibehörde des neuen Aufenthaltsorts zur Anzeige zu bringen. Auch bloße Verdachtsfälle sind anzuzeigen bei: Kindbettfieber, Noh, Rückfallfieber, Tollwut und Typhus.

Weiterhin ist anzuzeigen jeder Wohnungswechsel einer an vorgeschrittener oder offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose erkrankten Person und jeder Todesfall an Lungen- oder Kehlkopftuberkulose. Dieselbe Anzeigepflicht besteht auch für diejenigen Fälle, in welchem Kranke mit offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose ihre Umgebung infolge enger oder sonst unzureichender Wohnungsverhältnisse gefährden.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

a) bei Verdachts- oder Krankheitsfällen, sowie bei Wohnungswechsel:

1. der behandelnde Arzt,
2. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten gewerbs- oder berufsmäßig beschäftigte Person,
3. der Haushaltungsvorstand,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Verdachts- oder Erkrankungsfall sich ereignet hat;

b) bei Todesfällen: der Leichenschauer.

Die Verpflichtung der unter Buchstabe a, Ziffer 2-4 genannten Personen tritt dann ein, wenn ein in einer vorausgehenden Ziffer genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist. In Krankheitsfällen, bei denen ein Arzt oder sonst eine mit Behandlung oder Pflege von Erkrankten berufsmäßig beschäftigte Person nicht beigezogen wird, ist also der Haushaltungsvorstand zur Anzeige verpflichtet.

Bei Krankheits- und Todesfällen in öffentlichen Anstalten ist der Vorsteher der Anstalt oder die von der zuständigen Stelle damit beauftragte Person ausschließlich zur Erstattung der Anzeige verpflichtet.

Neuenbürg, den 13. Juni 1913.

A. Oberamt: Der A. Oberamtsarzt:
Amtmann Kaiser. Dr. Härlin.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Wildbad, den 19. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Bons-Bücher

in verschiedenen Formaten sind stets vorrätig bei

Chr. Wildbrett, Papierhdlg.,
(unterh. Russ. Hof.)

Verichern sie sich gegen **Beraubung, Einbruchdiebstahl, Erpressung,** unter günstigen Bedingungen & mäßigen Prämien bei der **Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Akt. Ges.** Grundkapital: Zehn Millionen Mark.
Vertreter: Aug. Schmid, Verw.-Aktuar.

Prima echtes **Norddeutsches Roggenbrot** empfiehlt **Georg Fuchs, Bäcker** Neuenbürgstr.

Sparsame Frauen stricken nur **Sternwolle** deren Echtheit garantiert dieser **Stern von Bahrenfeld** FABRIK MARKE auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld **Neueit Matadorstern** Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend: nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß **4 Qualitäten** Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung.

Die Bürostunden der unterzeichneten Stelle werden für die Zeit vom **15. Juni bis 1. September** festgesetzt: an Werktagen vormittags **7-9 Uhr**, nachmittags **6-7 Uhr**, Sonntagen vormittags **11-12 Uhr**. In der übrigen Zeit werden nur ganz dringende Fälle angenommen.

Die Arbeitgeber werden gebeten, solches zur Kenntnis der Arbeitnehmer bringen zu wollen.

Den 15. Juni 1913.

Vertl. Verwalt.-Stelle der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg in Wildbad: **Edelmann.**

MAGGI'S SUPPEN mit dem Kreuzstern die besten und wohlgeschmeckendsten! Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftige Suppen, wie mit Fleischbrühe hergestellte. Mehr als 40 Sorten, wie: Reis, Sternchen, Rumpford, Spargel, Kartoffel usw. Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen.

Die **Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft** bietet **Versicherung gegen Schäden durch Stürme, Cyclone etc.** Näheres durch die **Direktion der Gesellschaft Stuttgart, Uhlandstr. 4/8, Telefon 8790**, und die **Subdirektion, Urbanstr. 6, Telefon 919 u. 8787.**

Ev. Gottesdienst.

5. Sonntag n. Trin., 22. Juni. Vorm. 7.10 Uhr Predigt. Stadtpfarrer Kössler.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern. Stadtpfarrer Seeger.

Jünglingsverein: Die Teilnehmer an der Fahrt nach Stuttgart 7.15 Uhr am Bahnhof. Abends 8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Seeger.

Kath. Gottesdienst.

A., Sonntag, 22. Juni 9.1/2 Uhr Predigt u. Amt. 2 Uhr **Christenlehre** und Andacht.

B., an den Werktagen: 7 Uhr heil. Messe, Montag nicht; Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an und Sonntag in der Frühe.

Kommunion: Sonntag 6.1/2 und 7.1/2 Uhr, Montag 6.1/2 Uhr, an den übrigen Tagen vor und während der hl. Messe.

Kgl. Kurtheater.

Samstag den 21. Juni **Der Raub** der Sabinerinnen

Schwank in 4 Aufzügen von Franz u. Paul v. Schönthan

Sonntag, den 22. Juni **Die berühmte Frau**

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. G. Kadelburg.

Montag den 23. Juni **Die fünf Frankfurter**

Lustspiel in 3 Akten von Carl Köhler.

Hohen Verdienst im Nebenberuf bietet altes, gut eingeführtes Institut redigierender Herren. Bei befriedigenden Leistungen kann feste Anstellung erfolgen. Kein Weins, Zigarren- oder Loshandel. Offerten unter **G 4776** an **Haasenstein u. Vogler N. G., Stuttgart**, erbeten.

Kaffeeine langhaarige Dachshunde 2 oder 3 Stück, schwarz mit rostbraun, 4 Monate alt und von edler, auch jagdlich guter Abstammung. **sofort zu verkaufen.** Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Zapf's Hastrunk Bester für Apfelwein: gesund, süßig u. unbegrenzt haltbar. Einfachste Herstellung. Flasche zu 10 L. M. 2.40 (ohne Porto) (Packet für 100 L. 4.-) bessere Sorte 5.- Anweisung gratis **Wer probt - lobt** A. Zapf, Zell-Harmersbach (Baden.)

Wer liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, blendend schönen Teint, der gebrauche **Steckenpferd-Seife** (die beste Milkenmilch-Seife) 1 Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream**, welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. In Wildbad: in der Hofapotheke, Chr. Schmid, Hans Grundner, Fr. Schmelzle, Rob. Treiber.